

**Zeitschrift:** Jahrbuch / Zürcher Unterländer Museumsverein  
**Herausgeber:** Zürcher Unterländer Museumsverein  
**Band:** 16 (1966-1967)

**Artikel:** Zeitungsinserate aus dem Zürcher Unterland vor 100 Jahren  
**Autor:** Bader-Schönberg, Walter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1095752>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zeitungsinserate aus dem Zürcher Unterland vor 100 Jahren

Von Walter Bader-Schönberg, Zürich 11

Betrachten wir die Geschichte des letzten Jahrhunderts, so fallen uns meistens nur die grossen technischen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen in die Augen. In dieser Ausgabe unseres «grünen Heftchens» richten wir den Blick einmal auf die ländlichen Verhältnisse unserer Gegend, wie sie vor einem Jahrhundert anzutreffen waren, und stellen auch hier eine grosse Wandlung der Zustände fest. Mit der Ausbreitung des Zeitungswesens auf die Landschaft um die Mitte des 19. Jahrhunderts bekam auch das Zürcher Unterland seine eigenen Publikationsorgane. Als erste Zeitungen unserer Gegend erschienen:

1850 «Wochenblatt für die Bezirke Bülach und Regensberg», 1855 Änderung in «Bülach-Regensberger Wochenzeitung», seit 1871 «Bülach-Dielsdorfer Wochenzeitung» und ab 1949 «Zürcher Unterländer»

1859 «Lägern-Bote», aus dem die meisten Inserate stammen

1866 «Bülacher Volksfreund», später «Bülach-Regensberger Volksfreund», nach der Änderung des Bezirkshauptortes «Bülach-Dielsdorfer Volksfreund», heute «Neues Bülacher Tagblatt»

1869 «Volksblatt von Dielsdorf», 1870 «Wehntaler», seit 1948 «Zürichbieter»

Mit diesen bescheidenen Anzeigern bekam die Landbevölkerung die Möglichkeit, Bekanntmachungen verschiedenster Art für die breite Öffentlichkeit erscheinen zu lassen. Durch den Inseratenteil wurden die bis anhin üblichen Maueranschläge an Schul- und Waschhäusern, die Ansagen von der Kanzel und das Ausrufen durch den Weibel überholt.

Angesprochen von andernorts schon veröffentlichten Inseraten aus vergilbten Zeitungen wird hier eine Auswahl aus unseren Unterländer Publikationsorganen der Jahre 1855 bis 1870 zusammengestellt. Vergleiche zur heutigen Zeit zu ermöglichen, ist der Zweck der einzelnen Beispiele. Aus allen Lebensbereichen sind Anzeigen anzutreffen: Frohe Feste und Sängertage erfreuten unser Volk bald in einem Dorf, bald in einem Städtchen. Da gab es Unterhaltungsanlässe mit Tanz, Theater, Kunstkabinetten und Trommelkonzerten. Ein trübes Kapitel waren die vielen Auffall- oder Konkursanzeigen. Die Notlage war oft gross, und beim Mangel an Verdienstmöglichkeiten entschlossen sich viele Unterländer zur Auswanderung. Angebote, Verbote, Anzeigen, Mitteilungen, Aufforderungen, Bekanntmachungen und Empfehlungen wechseln in bunter Folge, und wer von uns Heutigen möchte nicht an einer Versilberungsgant von Anno dazumal teilnehmen, um einfache bäuerliche oder handwerkliche Gebrauchsgegenstände zu ersteigern und damit Stube und Haus zu schmücken. Besonders zu erwähnen ist, dass der Rebbau im Unterland während vieler Jahre ein wichtiger Erwerbszweig war. Der Rückblick lässt uns staunen über den Wert des Geldes und seine Kaufkraft. Die folgende Zusammenstellung beginnt mit den Anzeigen einer «Gesangsaufführung des Sängerbundes von der Lägern», 1855, und eines «Sängerfestes des Bezirkes Regensberg», 1866.

---

— 15      **Gesangausführung**

**des Sängerbundes von der Lägern.**

Sonntag den 30. September 1855, Abends 3 Uhr, gibt der Sängerbund von der Lägern in der Kirche zu Regensberg zu Gunsten der vom Erdbeben betroffenen Walliser eine öffentliche Gesangausführung, bei welcher die Lieder in folgender Reihenfolge vorgetragen werden:

1. Zuerst zu Gott empor. Choral mit Musikbegleitung.
2. Vaterland höre!
3. Quartett.
4. Im Walde. (Wettgesang der Harmonie von Zürich, vorgetragen am eidgenössischen Sängersfeste in Winterthur.)
5. Quartett.
6. Frühlingsandacht. (Wettgesang des Sängervereines Regensberg, ebenfalls in Winterthur vorgetragen).
7. O Wald mit deinen duft'gen Zweigen.
8. Quartett.
9. Brüder reicht die Hand zum Bunde, mit Musikbegleitung.

Die Billete können vorher bei dem Präsidenten des Vereines, Herrn Rathschreiber Duttweiler dahier oder dann unmittelbar vor der Aufführung in der Kirche selbst bezogen werden. Das Entrée in das Schiff der Kirche ist wenigstens 40 Rpn. und auf die Emporkirche wenigstens 60 Rpn.

Es wird hiermit noch angezeigt, daß ein Theil des Ertrages der Gesangausführung den Brandbeschädigten in Buchs zugewendet werden wird.

Regensberg, den 19. September 1855.

Im Namen des Vorstandes:  
Rud. Kunz, Aktuar.

---

# Sängerfest des Bezirkes Regensberg den 3. Juni 1866 in Niederhasli.

1. Ankündigung des Festtages durch einige Kanonenschüsse aus der Sängerkanone.
2. Um 9 Uhr Empfang der Vereine in der Festhütte.
3. Um 10 Uhr Beginn der Probe in der Kirche.
4. Um 1 Uhr Festzug in die Kirche zur Hauptaufführung.
5. Reihenfolge der Lieder.

Sängerspruch und Festgruß.

## **I. Abtheilung.** Gemischter Chor.

Nr. 6. Lobgesang.

Nr. 95. Das Kirchlein.

Einzelvortrag von Niederweningen.

Nr. 159. Heimat.

Nr. 155. Heimat ade!

Einzelvortrag von Stadel.

Nr. 211. Die Sterne.

Nr. 254. Winkelried.

## **II. Abtheilung.** Männerchor.

Nr. 9. Lobgesang.

Nr. 88. Stebe fest.

Einzelvortrag von einem Gastverein.

Nr. 77. O Schupacist.

Nr. 161. Heute scheid' ich

Einzelvortrag von Regensdorf.

Nr. 50. Das Lied der Schweizer.

Nr. 97. Treue Liebe.

(Die Nummern beziehen sich auf die Synodalhefte)

6. Nach vollendeter Gesangsaufführung Rückkehr in die Hütte zum gemeinsamen Festessen, das mit Wein 2 Fr. kostet.
7. Die Vorsteberschaften der einzelnen Vereine werden hiemit ersucht, noch vor dem Festtage die Sängerscheine bei Unterzeichnetem zu beziehen.  
Regensdorf, den 23. Mai 1866.

Namens des Bezirksvorstandes:

Der Präsident: **Steffen.**

— 16. **Theater in Bülach.**

Sountag, den 30. September 1855.

 **Nachmittags 4 Uhr.**

**Der grade Weg der Beste,**

oder:

**Die Kandidatenwahl.**

Lustspiel in 2 Akten von Kozebue.

H i e r a u f:

**Lorle, das Schwabenmädle,**

oder:

**Ein Berliner im Schwarzwald.**

Singspiel in 1 Akt von Wages.

**Zweite Vorstellung.**

**Anfang 7 Uhr Abends.**

**Die Schwäbin,**

oder:


**Der Dufel als Nebenbuhler.**

Lustspiel in 1 Akt von Castelly.

H i e r a u f:

**Eist und Phlegma oder: Der geprellte Alte.**

Singspiel in 1 Akt von Angely

 Da der Andrang des Publikums am verflossenen Sonntag so groß war, daß viele Personen, namentlich Fremde, wieder umkehren mußten, so sehen wir uns veranlaßt, heute zwei Vorstellungen zu geben. Die Spielstage in der Woche sind: **Dienstag** und **Donnerstag**.

Es laden ergebenst ein:

Die Unternehmer.

### Theater-Anzeige.

Das am letzten Sonntag bei Anlaß des Jugendfestes in Stadel von den Sekundarschülern aufgeführte Schauspiel:

## Die Heimkehr

von Gottinger

wird nächsten Sonntag den 31. Juli nochmals im Freien aufgeführt.

Zum Besuche dieser Aufführung wird freundlich eingeladen.

## Theater in Affoltern bei Göngg Sonntag den 5. Februar 1865.

Zum zweiten Male

## Emma von Rauhenlechsberg

oder:

### Die Brautkämpfe.

Ritterspiel aus den Zeiten der Kreuzzüge, in 5 Akten.

von Faver Rümel.

Kassaeröffnung halb 4 Uhr, Anfang punkt 4 Uhr.  
im Saale zur Schmidstube.

Preise der Plätze:

1ter Platz 30 Cts 2ter Platz 50 Cts.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
Die Gesellschaft.

## Theater in Steinmaur.

Sonntag den 3. Jenner

wird im Saale zum „Kreuz“ in Obersteinmaur aufgeführt:

## Gemma von Arth

oder der Racheschwur auf dem Kirchhof.

Tranerspiel in fünf Aufzügen, von Bornhauser.

Preis der Plätze: 1. Platz 60 Rp., 2. Platz 50 Rp., 3. Platz 30 Rp.

Kassaeröffnung halb 3 Uhr, Anfang punkt 3 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Die Gesellschaft.



## Tanz-Anzeige.

Am Pfingstmontag, als den 13. Juni, wird im **Bad Fribach** Tanbelustigung abgehalten und gleichzeitig angezeigt, daß das Bad seit 1. Juni eröffnet ist.

Burkart, Badwirth.

Am Neujahrs- und Berchtoldstage wird im  
**Saale zur Rose in Stadel**  
aufgeführt:

## Brinn,

**Trauerspiel in 5 Aufzügen,**  
von Körner.

**Cassa-Eröffnung am ersten Tage:** Nachmittags 2 Uhr.  
Anfang 3 Uhr. — **Am zweiten Tage** je eine Stunde  
später.

**Eintrittspreise:**

1. Platz 50 Rp. 2. Platz 30 Rp.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundschaftlich ein  
**Die Gesellschaft.**

## Kunst-Anzeige.

Unterzeichneter hat die Ehre, dem kunstliebenden Publikum von **Sonntag** den 13. März, Nachmittags, von 2 Uhr an, bis längstens **Die n s t a g** den 15. März, sein überall mit Beifall aufgenommenes

## Großes Welt-Panorama

und

**biblisch = historisches Wachs = figuren = Kabinet**  
**in Regensburg aufzustellen**

Dem Beschauer wird hier ein anziehendes Gemälde großartiger Werke des menschlichen Fleißes geboten, wie nicht minder dem Naturfreunde ein getreues Bild der schönsten Schweizergegenden vor Augen geführt. — Das **Wachsfiguren-Kabinet** aber wird Alt und Jung durch seine gelungene Gruppierung und Darstellung aus dem Leben Jesu allgemein ansprechen und wird gewiß Niemand dasselbe unbefriedigt verlassen.

Der Schauplatz ist in der dazu erbauten Bude, bezeichnet mit der Firma:

**Johann Fenninger.**

Eröffnet täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, mit brillanter Beleuchtung.  
Eintrittspreis für beide Kabinete: 20 Rp. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.  
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

**Johann Fenninger, aus Frankreich.**

## Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, darunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression etc., ferner:

## Spieldosen

mit 2 bis 11 Stücken, worunter welche mit Necessaires, Cigarrentempel, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Cigarren-Etui, Tabaksdosen, Arbeitstischchen, tanzende Puppen, alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. G. Heller in Bern.

Franco.

Diele Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen, Lager von fertigen Stücken, Reparaturen.

---

---

## Inserate.

Der Unterzeichnete hat die Ehre E. E. Publikum anzuzeigen, daß er seine Reitschule am Pfingstmontag, Nachmittags öffnen wird und empfiehlt dieselbe den Reitlustigen auf's Beste.

Zu gleicher Zeit wird auch das

## Panorama

offen sein, und zwar mit einer neuen Aufstellung von Bildern aus den italienischen und indischen Feldzügen, sowie anderer sehr interessanten und sehenswerthen Gegenden. Das Ganze wird Abends durch eine brillante Beleuchtung verherrlicht.

Indem wir die Versicherung geben, daß gewiß Jedermann befriedigt sein wird, bitten wir um recht zahlreichen Besuch.

Erwachsene zahlen 20 Rp. Kinder 10 Rp.

Regensberg, den 10. Juni 1859.

Abraham Meier

von Bülach.

Am Pfingstmontag Nachmittags, 2 findet bei günstiger Witterung auf der Hochwacht Lager ein Trommel-Conzert statt, welches mit der Darstellung ein Infanteriegefechtes endigt.

Sonntag den 12. März 1865.

# Theater

## Darstellung in Nebel- und lebende Bilder.

Da diese Vorstellungen zu den schönsten der neueren Zeit gehören und überall den größten Beifall gefunden haben, bin ich fest überzeugt, auch hier einen genussreichen Abend zu bereiten.

Preis der Plätze: 1ter Platz 50 Cts.;

2ter Platz 40 Cts.; 3ter Platz 20 Cts.

Anfang Abends 7 Uhr

im Saale zur Post in Dielsdorf,  
wozu ergebenst einladet

S. Schramm, Photograph  
aus Coblenz.

## Theater in Dällikon.

Morgen Sonntag, den 4. Januar wird gegeben:

### Der Nachtwächter,

oder

### Die listigen Studenten.

Lustspiel in 1 Akt von Körner.

Hierauf:

### Das betrogene Mädchen,

oder

### Hochmuth kommt vor dem Fall.

Lustspiel mit Gesang von Göldel.

Preise der Plätze:

1. Platz 40 Rp. 2. Platz 30 Rp. 3. Platz 25 Rp.

Kinder zahlen auf den 1. und 2. Platz die Hälfte.

Kasseneröffnung 5 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang punkt 6 Uhr.

Schauplatz im Schmidgarten in Dällikon.

Ergabenst ladet ein

H. Mai.

## Theater in Affoltern.

Mit gemeindräthlicher Bewilligung wird  
Sonntags den 20. März 1859 auf der  
Schmidstuben in Affoltern bei Höngg,  
aufgeführt:

### Die Räuber.

### Trauerspiel in 5 Akten

von Friedrich Schiller.

Kasseneröffnung halb 4 Uhr. — Anfang  
punkt 4 Uhr.

Wozu freundschaftlich einladet

### Die Gesellschaft.

— 46. In der Buchdruckerei in Bülach kann bezogen  
werden:

## Hs. Jakob Kläusli von Hochfelden.

### Fragmente

aus dem Leben eines zürcherischen Volksschullehrers  
von J. J. Staub.

2 Bogen Oktav, geheftet 25 Cts.

Es enthält dieses Schriftchen in kurzen Abrissen die  
Lebens- und Leidensgeschichte des wackern, sel. verstorbenen  
Lehrers Kläusli, und soll dazu dienen, dessen Anden-  
ken, um das er sich verdient gemacht, sowohl in der Gemeinde  
Hochfelden, als auch bei seinen Freunden, Kollegen und Be-  
kannten, bleibend zu erhalten.

## Postamtliche Anzeige.

Die Führung nachstehender Postkurse wird hiemit zu freier Konkurrenz ausgeschrieben:

1. der drei Kurse von **Bülach** und **Rafz** mit Verwendung von 6-plätigen Wagen für den ersten und letzten Kurs und eines 2- bis 3-plätigen Wagen für den 2ten Kurs.
2. des 4-plätigen, eventuell 2- à 3plätigen Wagens zwischen **Rafz** und **Schaffhausen**.
3. des 4-plätigen Wagens zwischen **Kaiserstuhl** und **Niederglatt**.
4. des 2- à 3-plätigen; eventuell 4-plätigen Wagens **Norbach-Kloten**, sowie des 6-plätigen täglichen Doppelkurses zwischen **Kloten** und **Orlikon**.
5. des 4- resp. 6 plätigen täglichen Wagens zwischen **Dielsdorf**, **Niederweningen** und **Lengnau**, sowie des 4- resp. 6-plätigen Lokalkurses **Dielsdorf-Niederweningen**.

Die betreffenden Pflichthefte können auf dem Bureau der Unterzeichneten eingesehen werden.

Die Uebernahmsofferten sind unter verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift „Postführungsangebot“ bis zum 18. April l. Js. der unterzeichneten Direktion franco einzureichen.

Zürich, den 7. April 1865.

Die Kreispostdirection.

## Bekanntmachung.

Die Fischenzen nachfolgender Bäche werden mit 1. Mai d. J. wieder neuerdings vergeben. Pachtliebhaber werden eingeladen, bei der Dienstags den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Schlosse dahier abzuhaltenden Steigerung zu erscheinen.

- 1) Der Dorfbach zu Niedersteinmaur (vom sogenannten Riedstock aufwärts bis zum Mühlweier) und die beiden in den Weier fließenden Bächlein, Neunbrunnen und Krebsbach.
- 2) Das Riedbächli vom Regensberger Riedt bis zur Hirzmühle und
- 3) Der Boppelser Dorfbach von Boppelsen bis zum Abach.

Regensberg, den 12. April 1864.

Der Bezirksstatthalter:

Ryffel.

**Zu kaufen wird begehrt:** Mehrere Tausen Aepfel. Wer? sagt die Expedition dieses Blattes.

## Einladung.

Der Vorstand des landw. Vereins im Wehathal versammelt sich Dienstag den 7. Februar, Abends 7 Uhr, bei Hrn. Hauptmann Jüggli in Dachslern; zugleich werden auf die bestimmte Zeit sämtliche Schmiede und Wagner zu einer Besprechung behufs Herstellung eines Pfluges höflichst eingeladen.

Schöfflisdorf, den 29. Jenner 1865.

Aus Auftrag:  
Das Aktuariat.

— 47.

Das

## Neujahrsblatt für Bülach, 1856,

wird in nächster Woche mit einer sehr gelungenen Lithographie, die „Ruine von Freienstein“, erscheinen.

Es enthält:

1. Die Burg Freienstein, eine möglichst ausführliche Beschreibung und Geschichte derselben, mit interessanten Andeutungen über die Schlösser Teufen, Horbas und Rheineberg und über die Gründung des Stiftes Embrach.
2. Die Gefallenen aus der Kirchgemeinde Bülach in dem Sturm auf Rapperschwil Anno 1656.
3. Der Sängerguß des Männerchores Bülach an den Stadtsängerverein Winterthur, ein altschweizerisches Gedicht, worin das Stadtrecht von Winterthur und Bülach für das Sängersfest von 1854 umgearbeitet ist.

Das Format ist wie das des ersten Jahrgangs. Das Exemplar ist 16 Seiten stark und kostet 45 Rpn., später 50 Rpn.

Bei Bestellungen beliebe man sich zu wenden an  
J. Unger, Bezirksgerichtswaibel.

— 10.

### Santanzeige.

Im Auftrage der löbl. Notariatskanzlei Neuamt werden Montags den 1. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, aus dem Nachlaß des Heinrich Müller, gewesener Ansäß in Endhöri unter Ratifikationsvorbehalt gegen baare Bezahlung versteigert:

1. Die Erdäpfel auf zirka 3 Vierling Acker beim Hause im Genter, abtheilungsweise.
2. Der Klee auf zirka 1 Brlg. Acker beim Hörer Hölzli. Kaufliebhaber ladet dazu freundschaftlich ein  
Höri, den 25. September 1855.

Schmid, Gemeindammann.

## — 22. Badwirthschafts = Eröffnung.

Das bekannte Wasser- und das neu eingerichtete Dampf-  
bad im Häuslihof bei Rafz wird am bevorstehenden hohen  
Aufahrtstage mit Tanzbelustigung eröffnet.

Es empfiehlt sich bestens

K. R u t s c h m a n n , Badwirth.

## Verkaufspreise des Konsum-Vereins Zürich.

Den 31. Januar 1863.

Weißbrod, 4 Pfund, aufgesetztes,	67 Rp.
" 2 Pfund, langes,	34 "
Mittelbrod 4 Pfund	60 "
Semmelmehl	25 "
Weißmehl	22 "
Mais, gemahlen	12 "
Ulmergerste	22 "
Berlgerste	35 "
Gries	25 "
Hasermehl	22 "
Reis, Arracan	24 "
" Mailänder	25 "
Leigwaaren, 1. Qualität	35 "
Rio-Kaffee	85, 90, und 95 "
Maracaibo-Kaffee	100 "
Java-Kaffee, fein grün	110 "
" hochgelb	115 "
" feinst braun	135 "
Cichorien, ord.	22 "
" Braunschweiger	26 "
Meliz, beim Stod	45 und 46 "
" feinsten, in Broden von 7 Pfund	48 "
" pfundweise	47 und 50 "
Candis dunkel- und hellbrauner	55 "
Butter, frische süße	95 "
" gesottene 1. Qualität	105 "
" " in Kübeln von 25—50 %	100 "
" " 2. Qualität	95 "
Käse, feinsten Emmenthaler	70, fetter 56, raser 45 "
Käse, Limburger, per Stöckli	80 und 90 "

## Verkauf an Jedermann.

Amlung, feinste, in Stengel	40 Rp.
" " " Brödel	35 "
Soda	13 "
Schmalte, feinste	120 "
Seife, gelagerte Marseiller	60 "
" Del	55 "
" Kern	42 "
" Harz	38 "
Lafellerzen, 6r und 8r	75 "
Lampenöl, per Schoppen	48 "
Lafelöl, superfeinstes, per Schoppen	60 "
Pfeffer, ganz und gemahlen	70 "
Piment, ganz und gemahlen	60 "
Muskatnüsse	200 "
Zimmet, gemahlen	180 "
Nellen	75 "
Essig, per Maas	28 "
Schweineschmalz	75 "
Wichse, per Schächteli	5 "
Tabake, Maryland	80 "
" Reinschnitt in 1/3 Pfund-Paquet	75 "
" Thee	50 "
" " in Paquetten	48 "
Cigarren, in Kistchen von 250 Stück,	
Pfälzer	Fr. 4. —.
La Favorita	" 7. —.
Rencurel	" 9. —.
La Marina	" 11. —.
Londres, in Kistchen von 100 Stück	" 4. 80.
beim Stück a 2, 3, 4 und 5 Rp.	

Verkaufslokale: Am unteren Limmatquai, in Gassen, Stühlihofstatt, auf Dorf, beim alten Schützenhaus,  
Kreuzplatz, Unterstrass, Wiedikon, Enge, Seefeld und Auserstihl.

Größere Quantitäten beliebe man im Magazin am unteren Hirschengraben zu kaufen.

# Lampen! Lampen!

von

## J. Lee & Co., Glattfelden.

Neueste Constructionen, billigst und mit Garantie.  
Ebenfalls

## Mineralöl.

An Wiederverkäufer angemessenen Rabatt.

Ablage beim Verleger dieses Blattes.


## Empfehlung.

An der h. Auffahrt, wie an den h. Pfingst-  
tagen, wird bei schöner Witterung auf der  
Lägeren-Hochwacht gewirthet, wo  
man auch von den beliebten Lägeren-Rüchli  
haben kann.

Höflichst empfiehlt sich

**C. Wäest**  
zur Krone in Regensberg.

## Zahlungsaufforderung.

 Diejenigen, welche noch Grundzins und  
Weinzehnden in die Tragerschaft Nieder-  
steinmaur schulden, werden noch einmal ermahnt, ihre  
verfallene Zinse bis den 8. Februar zu entrichten, ansonst  
aber gegen Säumige ohne Ausnahme der Rechtstrib an-  
gehoben wird.

Niedersteinmaur, den 29. Januar 1863.

Der Bezüger:

**A. Traub**, Gemeindefreiber.

## Empfehlung.



Der Unterzeichnete macht dem ehr.  
Publikum die Anzeige, daß bei ihm wie-  
der **recht guter Schweizerkäse**, das  
**Pfund zu 40—70 Rp.** bezogen werden kann.  
Ebenso halte er aller Arten Glas und Steingut zum  
Verkauf.

**Heinrich Weidmann**  
in Buchs.

## Anzeige.



Die Unterzeichneten sind wieder mit einem  
Transport **Schwyzer-Rühe und Rinder**,  
schwere, tauglich zum Ziehen und welche in-  
nert 14 Tagen kalbern, hier angekommen und empfehlen  
sich bestens für deren Abnahme.

**Wyl u. Bollag**, Viehhändler  
in Baden.

## für Husten- und Brustleidende.

### Pektorinen

von **J. J. Hohl**, prakt. Arzt in Heiden, Kantons Apenzell. Dieses  
bis jetzt erproteste Mittel gegen **Husten, Lungenkatarrh und Hei-  
serkeit**, sowie gegen **Engbrüstigkeit** und andere **Brustleiden**, wofür tausende glücklicher und über-  
raschender Kuren sprechen, sind in Schachteln zu 75 Cts. und 1 Fr. nebst ausführlicher Gebrauchsan-  
weisung und Zeugnissen zu beziehen acht durch die Handlungen **J. Nügeli** zum wilden Mann in Bü-  
lach; **J. H. Schmid** in Egglisau und **H. Baumann**, Färber in Kloten.

Briefauszug:

„Hiemit ersuche Sie um 30 Schachteln ihrer Pektorinen, die ich meinen 2 Söhnen in Lvon, als  
ein vortreffliches Hausmittel, senden will

Ich meinerseits wende dieselben auf Anrathen unseres Hausarztes, **Hrn. Professor Dr. Ernst** in  
hier, seit vielen Jahren mit sehr gutem Erfolge gegen meine heftigen Katarrhal- und Brustbeschwerden,  
einem Familienübel, an.“

Zürich, den 20. Dezember 1868.

**Adolf Keller.**

## Rekrutirung der Artillerie für 1863.

Wer von der uneingetheilten dienstpflichtigen Mannschaft unter die Artillerie aufgenommen zu werden wünscht,  
hat mit einem gesetzlichen Exerzierschein versehen **Montags den 12. Januar, Vormittags 9 Uhr**, in hiesiger  
Kaserne zu erscheinen, um daselbst die gesetzliche Aufnahmsprüfung zu bestehen. — Zur Aufnahme ist ein gesunder  
kräftiger Körperbau und das reglementarische Längenmaß erforderlich, nämlich (ohne Fußbekleidung):

für Kanonier-Rekruten mindestens 5' 5 $\frac{1}{2}$ " Schweizermaß,

„ Parkkanonier-Rekruten „ 5' 3" „

„ Train-Rekruten „ 5' 4" „

Für die Parkkompagnie werden nur Handwerker angenommen; als Kanonier-Rekruten finden vor-  
zugsweise Eisenarbeiter, Holzarbeiter, Seiler, sodann auch Landwirthe Aufnahme, sofern sie die vorgeschriebene Prüfung  
im Lesen, Schreiben und Rechnen befriedigend ablegen. Einige Chirurgen und Friseurs finden als Frater Auf-  
nahme. Wer sich zum Train aufnehmen lassen will, muß schon einigermaßen mit der Behandlung der Pferde ver-  
traut sein; Fuhrleute, Hufschmiede und Sattler werden vorzugsweise als Rekruten eingeschrieben.

An Trompetern bedarf es einiger tüchtiger Aspiranten, die am Rekrutirungstage ihre Instrumente mitzu-  
bringen haben, um durch den Trompeter-Inspektor geprüft werden zu können.

Jeder als Rekrut Angenommene hat bei der Einschreibung die ungefähre Hälfte des zur Anschaffung der kleinen  
Uniform, der Ausrüstung und der Bewaffnung nöthigen Betrages mit Fr. 35 an baar zu entrichten.

Offiziers-Aspiranten werden eingeladen, sich im Laufe des Monats Januar des Jahres 1863 persön-  
lich bei Unterzeichnetem zu melden.

Zürich, im Dezember 1862.

**Artillerie-Kommando.**

## Fahrhabegant.

Die Erben des sel. verstorbenen **Johannes Meier**, Bäden in Obersteinmaur bringen unter Aufsicht und Leitung der Gantbeamtung Steinmaur künftigen Dienstag den 21. März, Morgens 9 Uhr, auf öffentliche Steigerung:

1 aufgerüstetes Bett sammt Leintücher und Anzug, 5 Leintücher, 1 leinener Anzug von Kölsch (an 4 Stk.), 2 Hauptkissenziechen, 2 Kissenziechen, 9 Mannsbenden, 2 Paar Hosen (von Tuch und Halblein), 2 Röcke, 3 Westen, 1 Seidenhut, 2 seidene Halsbinden, 1 Taschenuhr, 1 Achttaguhr, 1 eirühriger Kasten, 1 Küchenkasten, 1 Kupferpfanne, 1 Eisenpfanne, 1 Eisenhasen, 1 Sense, 1 Neuthaue, 1 Haue, 1 Schaufel, 1 Karst, 2 Arzte, 1 Beil, 1 Handläge, 1 Jagdflinte, nebst Jagdausrüstung und vielen andern Gegenständen mehr.

Zu dieser Gant werden Kaufliebhaber freundschaftlich eingeladen.

Steinmaur, den 14. März 1865.

Die Gantbeamtung:

**H. J. Keller**, Gemeinrathspräsident.

## Fahrhabegant.

Unter Leitung der hiesigen Gantbeamtung bringen die Erben des sel. verstorbenen **Hrn. Kaspar Frei** in Oberdorf künftigen Donnerstag den 23. dieß, von Morgens 9 Uhr an, in daselbst auf öffentliche Steigerung:

Ca. 100 Sester verschiedene Frucht, ca. 4 Etr. Erdäpfel, ca. 4 Tansen Nessel, ca. 10 Sester Hübli, ca. 28 Saum 1863er und 64er Wein, ca. 6 Saum Most, ca. 10 Maß Brantwein, ca. 45 Saum Fäß, von 1 bis 15 Saum haltend, 1 Bett, 2 Kühle, 1 Stierfah, 1 Ziege, ca. 10 Etr. Heu und 15 Etr. Stroh und Schaub, ca. 10 Etr. schwarze Streue, 3 Fäselchweine, 2 Stod Dünaer, 2 Wagen mit Zubehöde, mehrere Ketten, 1 Trästfah, 3 Weinstanden, 1 Zuber, 1 Stoßständli, 1 Weinrichter, 3 Weintansen, 1100 Rebstidel, 35 Stedenspälen, 1 Zauchelanger, Fäß und Ständli, 3 Netzen, 1 Pflug, 2 Eggen, 20 Stück Fetz- und Bruggaladen, 1 Parthie Wagner- und Küserholz nebst verschiedenen andern Hausraths- und Fahrhabegegenständen mehr.

Zu zahlreichem Besuche wird eingeladen.

Regensdorf, den 17. März 1865.

Die Gantbeamtung.

## Fahrhabegant.

Der Unterzeichnete bringt Donnerstag den 23. dieß, von Morgens 8 Uhr an, aus dem Nachlaß des sel. **Hud. Stüßi**, Heinrichen dahier folgende Fahrhabegegenstände auf öffentliche Steigerung:

2 aufgerüstete Leiterwagen, 1 completer Pflug, 1 Hinterpflug, 1 Egge, circa 20 Etr. Heu, circa 30 Etr. Stroh, circa 5 Etr. Schaub, schwarzes Stroh, 1 eichene Weinstande, 7 Saum haltend, 1 dito, 7 Saum haltend, neu, 1 eichener Zuber, 1 Stoßständli, 1 Trästfah, 3 Weinfässer, 3 und 2 1/2 Saum haltend, in Eisen gebunden, 2 Weintansen, 9 Saum 1864er Wein, 4 Tansen Most, circa 130 Sester Korn, 20 Sester Hafer, 30 Sester Mischleten, 10 Etr. Erdäpfel, Keinen, Roggen zc. 3 Viehgeschirre, aller Arten Feldgeräthschaften, 1 zweischläfiges Bett mit Bettstatt, 1 Kasten, verschiedene kupferne, zinnerne irdene und hölzerne Küchen- und Hausgeräthschaften u. A. m.

Zu dieser reichhaltigen Gant ladet freundschaftlich ein **Dänikon**, den 16. März 1865.

Der Vormund:

**Hs. Heinrich Stüßi**.

## Waarenauszug.

In der Ziegelhütte Obersteinmaur kann Samstag den 21. und Montag den 23. April 1866 **Kalk und andere Ziegelwaare** bezogen werden.

Obersteinmaur, den 19. April 1866.

Gemeindammann **H. Weidmann**, Ziegler.

## Gantanzeige.



Dienstag den 18. Oktober nächsthin, von Nachmittags 2 Uhr an, wird im Löwen dahier, über verschiedene Fahrhabegegenstände, namentlich 1 Wagen mit Chaisenkasten, 2 Schlitten, 1 Pendulen zc., öffentliche Steigerung gehalten.

Regensberg, den 12. Oktober 1859.

Die Gantbeamtung.

## 6. Gantanzeige.

Dienstag den 2. Oktober, Mittags 1 Uhr, werden die mit Beschlag belegten, bei **Hrn. Fuhrmann Keller** liegenden Gegenstände als: 1 Büchergestell, 1 Korpus mit mehreren Schubläden, 1 Kiste mit mehreren Büchern, 1 Backmulde und etwas Kräuter, alles für Thierärzte sich eignend, gegen baare Bezahlung verkauft.

Die Gant findet in der Wohnung des **Hrn. Fuhrmann Keller** statt, wohin Käufer einladet

**Glattfelden**, den 20. September 1855.

der Gemeindammann: **Glattfelder**.

— 9.

### Gantanzeige.

Dienstag den 2. Oktober, Vormittags 10 Uhr, werden versteigert: 24 Zentner Emd, 1 Kirschbaumstamm, 9 Fuß lang und 15'' im Durchmesser, 4 Ambose, 3 Schmiedhämmer, 20 Pfund Reistengarn, 1 Pferdegeschirr, 3 Kummel, 1 Halster, 10 Zentner Heu und 10 Zentr. Stroh, 1 Tisch, 1 langer Stuhl, 1 Wälderuhr, 1 Kaffeemühle, 1 zinnernes Handgiessi, 1 zinn. Wasserkesseli, 1 kühfernes Handbecken, 1 Rasierplatte, 1 Kupfergelte, 1 Kupfer- u. 1 Eisenpfanne, 1 kleine Kupferpfanne, 1 stürzene Kaffeekanne, 2 hölzerne Gelten, 1 einthüriger tannener Küchekasten, 1 Backmulde, Kärste, Hauen, Mistgabel, 1 Schiebkarren, 1 Stoßbenne, 1 Ziege, schwarz, 7 Jahre alt, 1 eichener Zuber, 1 eichene Weinstande, 1 Trästständli, 1 Weinsäß, 2½ Saum haltend, 45 Roggenarben, 6 Zentner Heu.

Die verschiedenen Gantlokale werden am Ganttage angezeigt.

Bülach, den 27. September 1855.

R ä g e l i, Gemeindammann.

### Ber Silberungsgant.

Künftigen Dienstag, den 9. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wird in Folge Ber Silberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kupfergelte, laut Pfandschein Nr. 2. 1 Ziege, weiß, 2 Jahre alt, 1 Kupfergelte und 1 Kupferhasen, laut Pfandschein Nr. 716. 1 tann. Tisch, 2 Suspendedel von Sturz, 1 Barometer, 1 Stubenuhr, 5 Schabellen, 2 neue Bankstühle, 1 Kaffeemühle, 1 Kaffeebüchse, 1 Nebenmesser, 1 Essigguttter, 1½ Maß und 1 Schoppengutter, 1 Brodmesser, 1 Schenmel, 1 Stengelwag, 1 eiserner Radschub, 1 Mulden, 1 eiserner Hasen, 1 eiserne Pfanne, 1 Siegnapf von Kupfer, 2 Kaffeekanne, 7 irdene Platten, 2 Milchhasen, 1 Kübel, 5 zinnerne Teller, 1 Küchekasten, 2 Hauen, 3 Kärste, 1 Spaltart, 1 Holzart, 2 Bruchbeten, 2 Pflegel, 1 Garnhaspel, 2 Bidel, 1 Reuthauen, 1 Gartenhauen, 1 einfachen- und ein doppelter tannener Kasten, nebst vielen andern Gegenständen mehr, lt. Pfandschein Nr. 8281.

Die verschiedenen Gantlokale werden am Ganttage bei Unterzeichnetem angezeigt.

Steinm a u r, den 5. Juni 1863.

O r d. W e i d m a n n, Gemeindammann.

### Anzeige.

Der Unterzeichnete nimmt auch dieß Jahr wieder Leinwand und Faden zum bleichen und Garn zum sechten für die Naturbleiche Lenzburg entgegen.

Für dießfällige Aufträge empfiehlt sich ergebenst

Weiningen, den 17. Februar 1868.

Konrad Frei, Bäcker zur Linde.

### Anzeige und Empfehlung.

Bei Unterzeichnetem ist von nun an der Sack Gyps zu 65 Cts. oder der Sekter zu 12 Cts. zu haben. Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich bestens

Weiß, Sager und Gipsmüller  
in Niederweningen.

### Anzeige.

Der Unterzeichnete wird von nun an als Bote jeden Montag und Freitag nach Zürich fahren, und empfiehlt sich deßhalb, die in seiner Befugniß stehenden Geschäfte einem E. Publikum bestmöglich zu besorgen, wozu ich zur Bequemlichkeit meiner Rundsamer bei Herrn alt Präsident Bucher in Schleinikon und Johannes Koch in Schöfflißdorf Ablagen errichtet, und die Einkehr im Schiff aufgeschlagen habe.

Für den aus meinen Geschäften allfällig entstehenden Schaden gegenüber andern Personen habe ich einen Bürgschein dem E. Gemeinrath dahier eingesandt.

Mit der Zusicherung pünktlicher und billiger Besorgung der Geschäfte empfiehlt sich bestens

Oberweningen, den 10. März 1865.

Johannes Surber, Bote

### Schleßische Feuerversicherungsgesellschaft.

Nachdem Herr Lehrer Künzli die Agentur unserer Gesellschaft für den Bezirk Regensberg niedergelegt hat, haben wir dieselbe dem Herrn A. Major R. Wolf am Kagensee bei Regensberg übergeben, und bitten wir, sich vorkommenden Falls an diesen zu wenden.

Zürich, den 26. September 1859.

Die General-Agentur für die Schweiz:  
Caspar Schultheß & Comp.

Bezugnahme auf Obiges empfehle ich mich zur Aufnahme von Versicherungen für diese als solide und loyal genügende bekannte Gesellschaft.

Rudolf Wolf,  
A. Major.

### Anzeige und Empfehlung.

Durch Verkauf sind meine Gewerbe zu Niederglatt an Hrn. Albert Sigg übergegangen, und, indem ich hiervon meine bisherigen Kunden benachrichtige, ersuche ich dieselben, das mir geschenkte Vertrauen auf meinen Geschäftsnachfolger übertragen zu wollen.

Niederglatt, den 1. Mai 1863.

Heinr. Volkart, Artilleriehauptmann.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, empfehle ich meine vorzüglich eingerichtete Mühle, Oele, Säge, Dreschmaschine und Reibe zur gefälligen Benutzung, mit der Versicherung, daß ich mich jederzeit bestreben werde, das mir geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen.

Albert Sigg, Müller.

Die „Tonhalle-Gesellschaft“ in Zürich  
ist im Falle, ein größeres Quantum  
**rother und weißer Weine**

im Preise von Fr. 70. — pr. Saum und darüber  
anzuschaffen. Die Herren Weinproduzenten werden daher  
eingeladen, Muster solcher Weine mit Angabe

- 1) der Gegend, wo der Wein gewachsen ist,
- 2) des Jahrganges,
- 3) des Quantums, und
- 4) der Preise, sowohl franco Zürich, als an Ort und  
Stelle bezogen,

bis 31. Mai an Herrn Zbler-Weinmann, Spinnhof,  
Zürich zu Händen der untenzeichneten Kommission franco  
einzusenden. 1865ger Weine werden vorzugsweise berück-  
sichtigt.

**Die Wirthschafts-Commission  
der Tonhalle-Gesellschaft.**

**Gesucht:** Einen Güterknecht, der auch die  
Behandlung des Viehes gut versteht.  
Lohn pr. Woche 5 Frkn. Zu erfragen bei der Expedition  
dieses Blattes.

**Zum Verkauf:**

Ein Malter Esperjamen bei  
Rudolf Surber in Oberweningen.

**Zum Verkauf:**

Eine Baumtrotte von sehr schwerem Gewicht und so  
gut wie neu. Nachzustragen im Köppli in Würenlos.

**Anzeige.**

Sonntag den 7. und 14. Oktober wird in der Wirth-  
schaft zur „frohen Hoffnung“ realer in Oberweningen

**Kläfinger Haus**

ausgewirtheit, wozu freundschaftlich einladet

Felix Koch, Weinschenk.

Heute Samstag ist

**recht fettes Ochsenfleisch**

zu haben, pr. Pfund zu 55 Cts., bei

Harlacher, Metzger in Schöfflisdorf.

**Wein-Essig**

ist zu haben per Maß zu 40 Rp. bei Bot Koch in Re-  
gensberg.

## Gantanzeige.

Künftigen Dienstag, den 5. Mai, von Morgens 9 Uhr, läßt Hr. alt Schulverwalter Brunner in Niedersteinmaur, die ihm zugswise zugefallenen Gegenstände aus dem Auffall des Rudolf Glaser, Schuster von Wiedikon, in Niedersteinmaur öffentlich versteigern:

1 tannener Tisch, 3 Sessel, 1 Taschenuhr, 1 einthüriger Kasten, 1 Kupferpfanne, 1 Eisenpfanne, 2 Kaffeekannen, 1 Kaffeebüchse, 1 kupfernes Kesseli, 1 Zeugenpfännli von Kupfer, 1 kleines Tischli, 1 Spülkessel, 3 Sensen sammt Wörb, 60 Stück Ziegel, 20 Waizengarben, 5 Zentner Emd, 1 Zentner Stroh, 1 Handsäge, 2 Kärste, 1 Haue, 1 Neuthaue, 1 Weinsäßli in Eisen gebunden, 180 Maß haltend, 1 kompletter Schusterwerkzeug, nebst andern Haus- und Feldgeräthschaften mehr.

Zu zahlreichem Besuche dieser Gant wird eingeladen.

Steinmaur, den 30. April 1863.

Namens der Gantbeamtung:

Der Präsident: H. J. Keller.

## Verloren:

Letzten Sonntag den 3. d. von Schöfflisdorf bis im Wasen, ein Paquet mit 5½ Ellen weißer Leinwand. Der redliche Finder wird gebeten, dieses Paquet gegen einen angemessenen Finderlohn bei Hrn. Hs. Jakob Meier, Wintenschek in Schöfflisdorf abzugeben.

## Verloren:

Letzten Montag vor 8 Tagen von Zürich nach Dielsdorf eine blecherne Drucke mit etwas Schneiseln.

Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe abzugeben auf der Post Dielsdorf oder in der Schmide in Affoltern.



## Verloren!

Letzten Mittwoch von Zürich bis Niederglatt:

### Eine silberne Cylinderuhr

mit rothem Zifferblatt. Gegen einen anständigen Finderlohn abzugeben im Löwen in Niederglatt oder in der Mühle zu Rheinsfelden.

Sonntag den 6. August, als am Erntesonntag:

## gebäckene Fische und gutes Bier

in der „Krone“ in Eglisau,

wozu ergebenst einladet

J. Groß zur Krone.

## Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des schuldenhalber ausgetretenen **Joh. Jakob Ottiker**, Weinschenk von **Schöfflisdorf**, werden Dienstags, den 26. April d. J. von Vormittags 8 Uhr an, im Bohnhause des Erbdaren, Nr. 27 b. durch das Ehr. Gemeindammannamt Schöfflisdorf, folgende Weine und Fahrhabegegenstände, unter Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert, als:

Birka 12 Saum rother, neuer Wein;  
" 30 " ordinaurer neuer Wein;  
" 10 " weißer, neuer Wein;  
" 20 " alter, rother und weißer Wein;  
" 3 " rother welscher Wein;  
" 60 Maß Branntwein;  
ca. 40 Pfd. Schweinefleisch; ca. 70 Wellen Stauden; ca. 1/2 Klafter Scheiter; ca. 1/2 Spähne; ca. 2 Zentner Heu und sehr viele Spezereiwaaren, worunter namentlich: ca. 242 Pfd. Petroleum; ca. 80 Pfd. Del; ca. 60 Pfd. Klee-samen; ca. 45 Pfd. Schnupf- und Rauchtack; ca. 40 Pfd. Reis; ca. 50 Pfd. Amlung; ca. 40 Pfd. Anken und Schmalz; ca. 25 Pfd. Käse u., sowie 200 Pfd. verschiedene Nägel und 14 Pfd. Baumwollensaden und Garn.

Regensberg, den 16. April 1864.

Notariat Regensberg:

**Jb. Hardmeier**, Landtschreiber.

## Wein-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse des sel. Herrn **J. J. Hauser**, Arzt in Stadel werden **Montag den 18. Mai l. J.**, von Morgens 10 Uhr an, im Hause des Erblassers, auf öffentliche Steigerung gebracht und gegen Baarzahlung bei der Zusage oder Abfuhr verkauft folgende Weine:

Ca. 36 Saum 1857ger, 20 Saum 1858ger, 14 Sm. 1859ger, 3 Saum 1860ger und 61ger, 100 Saum 1863ger, 24 Saum 1865ger, 10 Saum 1866ger, 10 Saum 1867ger, sowie ca. 200 St. Schlegelwein von den Jahren 1863 und 1865, ca. 10 Saum Birnenmost. Auch 20 bis 30 Maß Drusenbranntwein.

Die Weine, theils roth, theils schiller, sind real, schön, sich selbst empfehlend, von den besten hiesigen Lagen und Qualitäten: Gibisnüd, Sandgraben, Rain.

Auf Verlangen werden die Fässer mit in den Kauf gegeben. Die näheren Bedingungen werden am Ganttage eröffnet.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet Kaufliebhaber auf's freundschaftlichste ein.

Stadel, den 11. Mai 1868.

Die Gantbeamtung.

## Verfilberungsgant.

In Folge Verfilberungsbegehren werden künftigen Donnerstag den 15. August 1867, Morgens 9 Uhr, gegen Baarzahlung folgende Artikel öffentlich versteigert:

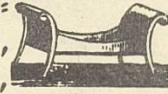
8 Halsbinden, 24 Paar Handschuhe, 12 Paar Unterhosen, 5 Unterleibchen, 8 Duzend Nástücher, 3 Duzend Oberhemder, 400 Ellen Lein- und Baumwolltuch, 7 Duzend Stück Watte, 38 Paar Finken, 5 Duzend Hosenträger, 5 Paar Winterstrümpfe, 7 Pfund Baumwollfaden, 50 Buntli Drehten, 100 Buntli Schnüre, 26 Buntli Faden, 2 Duzend Filzsohlen, 23 Paar Winterschuhe, 50 Duzend Knöpfe, 20 Duzend Kämmen, 12 Duzend Schnupstabacktofen, 2 Duzend Nagelbohrer, 4 Duzend Messer und Gabeln, 6 Duzend Sackmesser, 2 Duzend Scheeren, 4 Duzend Federrohr, 2 Duzend Labackspfeifen, 10 Duzend Mundspize, 6 Duzend Nadelbüchli, 3 Duzend Zündholzbüchli, 80 verschiedenartige Gutern, 48 Stück Gläser, 40 Stück Lampengläser, 2 Duzend Mundharmonika, 6 Duz. Bleistifte, 2 Duz. Notizbücher, 1 Duz. Farbschachteln, 7 Duz. Kartenspiele, 5 Schächtelchen Stahlfedern, 12 Duz. Löffel, 150 Ellen Dochten, 7 Duz. Geldtäschli, 10 Duzend Fingerhüte, 5 Duz. Brillen, 10 Duz. Umbangringe, 10 Duz. Zahnbürsten, 7 Duz. Agrassen, 3 Duzend Glufen, 2 Duzend Uhrenketten, 4 Duz. Fingerringe, 6 Duzend Uhrenschnüre, 2 Duzend Stück Siegellad, 1 Duzend Brillenfutter, 2 Duzend Stück Schönheitsseife, 6 Duz. Pfeifenköpfe, 3 Duzend Wassersäcke, 22 Bund Häfli, 4 Schachteln Zeichnungsfaden, 2 Bund Rebaum, 10 Schachteln Grawättli, 100 Pädli Tabak, ca. 350 Pfund Tabak, 100 Pfund Schnupstabak, 100 Pfund Kaffeepädli, 50 Maß Essig, 2 Pfd. Süßöhl, 150 Pfd. Amlung, 10 Pfund Soda, 70 Pfund gelben Zuder, 200 Pfd. Mehlspeisen, 40 Pfd. Kölner Leim, 15 Pfd. Pfeffer und Nägeli, 8 Pfund Kerzen, 130 Stück verschiedene Geschirre, 35 Pfund Schuhnägel, 5 Stück Hänglampen, 15 Stück Spazierstöcke, 6 Duz. Spüble Faden, ca. 130 Pfd. Eisenvitriol, 17 Stück Aschenbehälter, 1 1/2 Duz. Geißelschlingen, 1 Pfd. Zwick, 300 Pädli Zündholz, 4 Reisetaschen, 500 Stück Cigarren, 2 Duz. seidene Halstüchli, 2 Wassergelten, 1 Waschüberli, 2 H. Pfändli, 2 Marktlisten, 1 Wischer, 1 Wanduhr und 1 Wälderuhr, 2 Petroleumflaschen, 22 Stück Senfen, 2 Delsäckli, 4 Buntli Formen, 12 Glas Bistli, 18 Fläschli Haardel, 15 Pfund Wollgarn, ein Waarengestell, 1 Korpus, 1 Glaskasten, 1 Spiegel, 1 Dintengeschirr, 10 Stück Ristli und Fäbli, 4 Pfd. Garn, 10 Stück Spiegel, 10 Buch Papier, 1 Paar Stiefel, 1 Theebrett, 1 Zündholzbüch, 5 Hörnli, 1 Ellstab, nebst vielen andern Gegenständen mehr.

## Fahrhabegant.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung wird künftigen Montag, den 16. Februar l. J. im Pfarrhause **Niederweningen** eine Fahrhabegant gehalten über:



Kommoden, Tische, Sessel, Tragofen, ein Ruhebett, küpfernes, messingenes und irdenes Geschirr,



Gartenbänke und Gartengeschirr, Wein- und Mostfässer, Kellergeräthschaften, ein Sechtkessel, Waschstand u. s. w.

Die Gant nimmt um 9 Uhr Vormittags ihren Anfang und werden Käufer hiezu freundlich eingeladen.

Niederweningen, den 12. Februar 1863.

Die Gantbeamtung.

## Gantanzeige.



Donnerstag den 15. September nächsthin, von Morgens 9 Uhr an, läßt Hr. J. Braunschweig von Lengnau, allerlei von den Erben des Hrn. alt Regierungsrath Krauer sel. käuflich übernommener Fahrhabegegenstände, als:

Lange Wirthstische, angestrichen; Stühle; Bettstätten; Glasgeschirr; Steingutwaaren; Lampen; Kupfer- und Eisengeschirr; Portraits; Kerzenstöcke; Pferdegeschirr; Reitzzeug zc. und ferner 2 Chaisen; 1 Stockuhr; 2 Schlitten u. a. m., öffentlich versteigern.

Das Gantlokal ist im Gasthof zum Löwen dahier.

Regensberg, den 8. September 1859.

Namens der Gantbeamtung:

R. Kunz, Präsident.

## Zu verkaufen:

Ein elegantes Sopha mit Federn, Roßhaar und rothbraun Damast, für solide Arbeit wird garantirt; ferner sind fortwährend **Bruchbänder** jeder Art zu haben, sowie eine Partie **Flegel**.

Es empfiehlt sich bestens

**Jaques Gottinger,**  
Sattler in Dielsdorf.

## Zum Verkauf:



7 Stück ausgezeichnet schöne Ferkel bei Thierarzt Schlatter in Regensberg.

Am Neujahrstag findet  
**Tanzbelustigung**  
 statt in der Krone im Klupf bei Oberweningen. Es  
 ladet freundschaftlich ein Ulrich Hiltbrand.



41 Sonntag den 6. August, als am Erntesonntag, ist

**Tanzbelustigung**  
 im Frohsinn in Freienstein,  
 wozu einladet N. Schurter.



42 Sonntag den 6. August, als am Erntesonntag, ist

**Tanzbelustigung**  
 auf der Stube in Glattfelden,  
 wozu ergebenst einladen  
 Joh. Manz sel. Erben.



43 Sonntag den 6. August, als am Erntesonntag, ist

**Tanzbelustigung**  
 im Wildenmann in Kloten,  
 wozu ergebenst einladet Joh. Huber.



44 Sonntag den 6. dieß ist

**Tanzbelustigung**  
 im Sennhof Glattbrugg.  
 Ergebenst ladet ein  
 Heinrich Wintsch.

### Tanz-Anzeige.



Sonntag den 16. d., als am Kirchweihsonntag bei guter Musik und vortrefflichem Sauser, wozu besonders das Wehntaler Publikum höflich eingeladen wird, bei

Joh. Frei zum Engel  
 in Unterehrendingen.

## Photographie.

Einem verehrten Publikum zur Anzeige, daß ich während meinem kurzen Aufenthalt hier Photographien aufnehme. Da meine Einrichtungen der Art sind, daß ich allen Anforderungen entsprechen kann und außerordentlich schnell aufnehme, bin ich in den Stand gesetzt, die kleinsten Kinder aufzunehmen. Nähere Auskunft auf der Post in Dielsdorf.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
 S. Schramm, Photograph  
 aus Coblenz.

# Petroleum-Lampen.

Zu Neujahrsgechenken empfiehlt:

Schöne und solide Hängelampen und Leuchter von  
Fr. 4, 5, 6, 10 bis 20.

Stehlampen von 3 bis 8 Fr.

Alles mit Garantie.

Lüpold in Dänikon.



In der Mühle in Buchs kann

## Helsweggenmehl

bezogen werden per Pfd à 24 Rp., auch wird ge-  
gen Frucht solches ausgetauscht.

— 41.

## Anzeige.

Bei Unterzeichneter sind über die Weihnachten und Neu-  
jahr nebst den berühmten Heidelbergemurren, Ankenweggli,  
Eiermurren, Gipsel und Milchbrödtli von allen beliebigen  
Sorten und Preisen, auch Kränze und Böpfe zu haben, zu  
deren Abnahme sich bestens empfiehlt

Frau Brunner  
an der Hintergass in Bülach.

## In Folge Veränderung wird zum Ver- kauf angetragen:

2 oberflächliche Wasserräder, Wellbäume und Kam-  
räder, 1 eisernes konisches Getrieb mit Wellbaum, 2 Cy-  
linder, Mahlsteine, als: 1 Schnotwylser Boden, 1 Messer  
und 1 Waldshuter Läufer und ein bedeutendes Quantum  
altes Eichenholz, in der Mühle Dielsdorf.

## Petroleum-Dochten

sind in jeder vorkommenden Breite zu haben in der  
Fabrik im Wasen.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.  
zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

Rud. Räf, Posamentier.

## Zu verkaufen:

Eine Chaise und ein oder zwei Chaisen-  
Wägel, in gutem Zustand und zu ganz be-  
sonderen Preisen, in der Mühle in Niedermur.



maur.

## Recht peruanischer Guano,

wovon Muster gratis zu Gebote stehen,  
und über dessen zweckmäßigste Berwen-  
dung man bereitwillig Auskunft ertheilt,  
ist stets zu beziehen in beliebigen Quan-  
titäten, bei

A. Sieber-Baumann,  
in Winikon bei Uster.

— 34. **Befriedenheits-Beugniß**  
**von Auswanderern.**

Am Bord der schönen Schiffe Metropolis nach Newyork und Colonel Cas nach Neuorleans gehend, können wir nicht unterlassen, dem Hrn. Kantonsrath Hallauer zum Schweizerhof bei Trasadingen, Kanton Schaffhausen, vor unserer Abreise noch den wärmsten Dank für seine väterliche Fürsorge abzustatten, indem er uns selbst bis auf die Schiffe begleitete. Von Hause bis auf die Schiffe waren wir vorzüglich versorgt und gepflegt, auch im Seehafen hat er uns vor allen vorkommenden Brellereien geschützt; mehr als er uns versprochen, ist zur Wahrheit geworden; daher rufen wir noch einmal in unsere Heimath zurück, daß Jeder, der auswandern will, mit dem Auswanderungs-Büreau Helvetia seinen Vertrag abschließen möchte.

Havre, den 10. und 18. April 1855.

Leonhard Kehr von Eglishau, mit Familie.

Jakob Forster u. seine Schwester von Glattfelden.

Jakob Bächtold von Töbriedern.

Joh. Käber von Untereggingen.

Ignaz Weissenberger von Degernau.

Franz Joseph Roth von Weisweil.

Kaver Schilling von Dettighafen.

Viktoria Stegeli von Stetten.

Berschiff am 11. April 1855.

Melchior Bringolf von Unterhallau.

Margaretha Bringolf von da.

Melchior Nzingler von da.

Berena Meier von Schleisheim, mit Familie.

Benedikt Müller von Füzheim.

Andreas Schanz von Hausen, nach Mexiko.

Berschiff am 20. April 1855.

Gestützt auf obiges Beugniß werde ich mir auch ferner zur Pflicht machen, jeden Passagier, welcher sich mir anvertraut, mit aller Gewissenhaftigkeit zu spediren.

Trasadingen, den 4. Mai 1855.

**Auswanderungs-Büreau Helvetia:**  
**Hallauer, Kantonsrath zum Schweizerhof.**

## **Für Auswanderungslustige.**

Der Unterzeichnete ist entschlossen, mit seiner Familie künftigen März nach Süd-Amerika, Provinz St. Katharina, Kolonie Blumenau auswandern, auf der jetzt schon ein Duzend Schweizerfamilien (Aargauer) angesiedelt sind und schon ordentlich erworben haben. Das Klima ist sehr angenehm und gesund, es wachsen alle europäischen Früchte, sowie in Niederungen Kolonialgewächse. Der Ueberfahrtspreis ist außerordentlich billig. Gutes Land kann per Fuchart zu 4 bis 15 Fkn. käuflich erworben werden; thätige unbescholtene Leute, die sich dieser Reisegeellschaft anzuschließen wünschen, belieben sich wegen Auskunft und Vertragsabschlüssen in frankirten Briefen zu wenden an

Keller-Frei in Klein-Andelfingen, Kt. Zürich.

# Spartasse.

Die Einnehmerei Regensberg besorgt von heute an Herr Statthalter Kyffel.

## Bauerngut zu verkaufen.

Auf dem rechten Seeufer, 1 $\frac{1}{2}$  Stunde von der Stadt Zürich, in schöner, freier Lage:

## Ein Bauerngut,

bestehend in Haus, Scheune, Stall, Brunnen, Garten, ca. 31 Zucharten Aeben, Wiesen, Feld, Wald, Torf- und Streueland, nebst Vieh und Fahrhabe; um den billigen Preis von Fr. 24,000.

Hertlin, Geschäftszagent  
im innern Seefeld bei Zürich.

## Verloren:

Letzten Mittwoch von Oberaffoltern über Unteraffoltern, Kapentrüti, Watt und Regensdorf bis Dällikon 70 Frkn. an Gold und Silber, in weißes Papier eingewickelt. Der rebliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 10 Franken Belohnung bei Herrn Oberstl. Meier in Regensdorf abzugeben.

## Anzeige.

Süßholzstengel, zu 5 bis 20 Cts.,  
Süßholz-Cigarren, für Wiederverkäufer  
sind zu haben bei

J. Haab, Conditior  
äußern Thalacker, Zürich.

## Zum Verkauf:

Circa 4—5000 tannene Nebstidel, 6 und 7 Fuß lang, bei Gebr. Schärer in Mettmenhasle.

Ebendasselbst findet ein Knecht von 18 bis 20 Jahren, der mit Vieh gut umzugehen weiß und die Feldarbeit versteht, sogleich Anstellung.

## Anzeige.

Es haben sämtliche Besitzer des Torflandes im See-  
riet **Meitmenhasle** auf Mittwoch den 10. April, Mor-  
gens 8 Uhr zur Ausgrabung des dortigen Abzugbaches bei  
der Seebrücke daselbst sich einzufinden. Nicht Erscheinende  
werden **wie früher** mit einer Buße von 60 Rp. belegt.  
M.:Hasle, den 3. April 1867.

Namens der Besitzer:  
**Rudolf Meier.**

## Anzeige und Empfehlung.

Es wird hiermit einem E. Publikum bekannt gemacht,  
daß ich meinen Beruf als **Leineweber** in **Schneisingen**  
betreibe, und hiezu die Werkstatt der Gebrüder Bucher  
übernommen habe, und empfehle mich daher für alle in  
diesem Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl für feine wie  
für grobe Tücher, Bettbarbet, halbwollene Tücher, 2, 3  
und 4 schäftig, auch Halblein und Bettfölich; die Garne  
werden auf Verlangen abgeholt. Ich werde mich darnach  
bestreben, durch solide und gute Arbeit das Zutrauen meiner  
werthen Gönner zu gewinnen.

**Abraham Wirz, Leineweber.**

— 23.

### Empfehlung.

Bei Unterzeichnetem sind wieder in großer Auswahl  
zu haben: schöne **Lasting-Schuhe** für Frauenzimmer.  
**Seb. Friedrich, Schuster in Bülach.**

— 24.

### Anzeige.

Der Unterzeichnete wird künftigen Dienstag mit  
Leder auf den Markt nach **Stadel** kommen und im  
Gasthose zur **Rose** daselbst seine Ablage haben, was  
einem ehr. Publikum der Umgegend zur Kenntniß  
mitgetheilt wird.

**Jsak Bloch,**  
Lederhändler in **Niedertweningen.**

## Fahrgelegenheit nach Schaffhausen.

Der Unterzeichnete fährt nächsten Dienstag mit seinem  
Fuhrwerk nach **Schaffhausen** und retour. Wer mit-  
zufahren wünscht, oder irgend welche Gegenstände oder  
Schweine aufzuladen hat, beliebe sich rechtzeitig zu melden.

**Heinrich Müller, Bote**  
in **Niedersteinmaur.**

— 21.

## Mehlhandlung.

Bei J. Fr. Merkli, alt Lehrer in Niederhasle, ist in billigen Preisen zu haben: Aller Arten Mehl, als: Simmel-, Weiß-, Mittel-, Kopf- und Futtermehl und Krüsch.

— 22.

### Empfehlung.

Unterzeichneter zeigt hiemit denjenigen Militärpflichtigen, welche im Falle sind, neue Montirungsstücke anzuschaffen oder umändern zu lassen, an, daß bei ihm solche nach dem Reglement des eidgenössischen Bundesheeres ordonnanzmäßig verfertigt werden. Es empfiehlt sich bestens

Hs. Heinrich Freß, Schneider  
in Schüpfheim.



— 22. Zum Ausleihen. Von Stund an 700 bis 800 Franken, an einem oder zwei Posten, gegen doppelte vorstandsfreie Unterpfande. Wo, sagt die Exped. d. Blattes.

— 27. Zum Verkauf. Ein Wagen mit eisernen Achsen, sammt Leitern, Bänne und Jauchefah, ein- oder zweispännig zu gebrauchen; in Nr. 61 in Oberglatt.



## Anzeige.

Von Sonntag Morgen bis nach Neujahr sind vorrätzig: frischgebackene

### Ankenweggen

von verschiedener Größe, bei

Kob, Weinschenk in Oberweningen.

## — 35. Nachricht für Auswanderer.

Durch den Unterzeichneten werden unter billigen Bedingungen Kolonisten nach der Provinz Rio Grande do Sul in Süd-Brasilien angenommen. Dieselben erhalten von der brasilianischen Regierung 160 Fr. für Jeden, ohne Unterschied des Alters und Geschlechts, vorgeschossen, und ferner 100,000 Quadrat-Brassen (zirka 150 Fuchari) gutes, zum Anbau geeignetes Land um den geringen Preis von 960 Fr. auf 5 Jahre Kredit ohne Zinsen überliefert. Wegen näherer Auskunft und zum Abschluß von Contracten wende man sich an Th. J. Greve im Neuhof an der Seefeldstraße bei Zürich.

Für die Bezirke Bülach und Regensberg werden solide Agenten gesucht, und Offerten franko erbeten.

## Gemeinds-Versammlung.

Die Nebenbesitzer im Gemeindsbann Nieder-Steinmaur sind zu einer Gemeindsversammlung auf Samstag den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in's Schulhaus dahier eingeladen.

Die Geschäfte sind:

- a. Es ist zu beschliessen, ob man für die hiesigen Weinberge wieder einen Traubenförster bestellen wolle.
- b. Wie derselbe zu bezolden sei, und wie die Dienstangelegenheiten ausgeführt werden sollen.
- c. Wie die Weinlese beginnen solle.
- d. Wie allfällig Zuwiderhandelnde zu büßen seien.

Von den Nichterscheinenden wird angenommen, sie seien mit den zu fassenden Beschlüssen einverstanden, und verzichten auf jede Einrede.

Nieder-Steinmaur, den 7. September 1859.

H. J. Keller, Gemeindspräsident.

## Gantanzeige.

Unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Hr. **Jakob Weber**, Müller in Rüm-  
lang, seinen an der Glatt gelegenen, mit ausgezeichnete-  
r Wasserkrast versehenen **Mühle- und Gütergewerb**  
auf öffentliche Verkaufsteigerung. Derselbe umfaßt:

Ein Wohn- und Mühlegebäude mit 4 Mahlgängen, Rend-  
len nebst Puzereien und nöthigen Vorwerken; alles  
neu eingerichtet.

Eine gut eingerichtete Säge und Hanfreibe.

Eine freistehende große Dreschmaschine, dabei ein Gemüse-  
garten.

Eine Dele, Lohmühle, Holzschopf und Waschhaus.

Eine neue doppelte Scheune mit Kammern und Schwein-  
ställen.

Ein zweites neues Wohngebäude mit zwei Kellern und  
Schüttenen.

ca. 5 Bierling Garten und Anlagen nebst großen Hofraum.

ca. 54 Juchart Acker, Wiesen und Waldung, mit Aus-  
nahme einiger kleiner Stücke, an- und bei einander ge-  
legen, in unmittelbarer Nähe des Gewerbes.

Die Steigerung findet Montags, den 2. März 1863,  
Nachmittags 1 Uhr, im Wohnhaus des Verkäufers selbst  
statt.

Dieser Gewerb befindet sich in einer äußerst günstigen  
Lage, ca.  $\frac{3}{4}$  Stunden von einer Eisenbahnstation entfernt  
und ist im besten Zustande. Derselbe wird zuerst in  
mehreren Abtheilungen, nachher sammtthast auf die Gant  
gebracht. Die billig gestellten Gantbedingungen lassen  
zahlreiche Liebhaber erwarten.

Für Besichtigung des Gewerbes und Einsichtnahme  
der Bedingungen wolle man sich in der Zwischenzeit an  
den Hrn. Verkäufer selbst wenden.

Rüm-lang, den 11. Hornung 1863.

J. Meier, Präsident.

Kommenden Sonntag Vormittag wird die G a t-  
t i n des alt L e h r e r H a u p t in Regensburg be-  
erdigt.

### **Bekanntmachung.**

Das Zehntenprotokoll der Gemeindegeldstragerei Regens-  
berg sowie die Bezugslisten der Zinsrestanzen, liegen bei  
Unterzeichnetem von angefertigtem Datum 14 Tage zur Ein-  
sicht offen, allfällige Reklamationen müssen ebenfalls innert  
dieser Frist gemacht werden.

Regensburg, den 14. Februar 1863.

Der Bezüger: Joh. Elmer.

### **Aechtes fliegendod-Papier**

ist zu haben pr. Bogen zu 20 Rp. in der Buchdruckerei  
dieses Blattes.

### **Aufforderung.**

Derjenige, welcher mir letzten Sonntag Nachts eine  
Sense von meinem Hause entwendet, wird hiemit aufge-  
fordert, dieselbe innert 8 Tagen wieder an Ort und Stelle  
zu bringen, ansonst sein Name veröffentlicht und er zugleich  
dem Gericht überwiesen würde.

Obersteinmaur, den 18. Juni 1868.

Heinrich Moor, Metzger.

### **Warung.**

Unterzeichneter warnt hiemit Jedermann, mit seinem  
Sohne, Heinrich Schmid, Schuster, von Altburg bei  
Regensdorf, Geschäfte irgend welcher Art zu machen, indem  
die Betreffenden den für sie entstehenden Schaden selbst zu  
tragen hätten. Schulden, die seit dem 20. Mai von ihm  
gemacht worden sind, werde ich nicht mehr bezahlen.

Altburg bei Regensdorf, den 19. Juni 1868.

David Schmid.

### **Bekanntmachung.**

Die Wiesenbesitzer im Gemeindegeldbanne Adlikon sind  
Willens, für das Jahr 1866 ihre Wiesen einem Maul-  
wurfänger in Accord zu geben. Bewerber für diese  
Stelle haben sich bis den 27. dieses Monats beim Prä-  
sidenten, Mathias Maurer, schriftlich oder mündlich an-  
zumelden.

Adlikon, den 16. März 1866.

Namens der Vorsteherschaft:

Der Schreiber: S. Meier.

## Allelei.

**Zum Verkauf:** 3 Tische, 2 einschläfige Bettstellen, 1 zwei- und drei einthürige neue Kästen, Rohr- und Brett-  
löffel, 1 ausgez. schönes Nacttischli, 50 Portrait, 400  
Sester Heublumentoth, einige buchene Hobelbankbretter, 2  
Klaster Holz, 200 Fackdauben, 600 gespaltene und gesägte  
Nebsteden, Eipersaamen in gleichem Preise des Saamen-  
depots in Zürich, 2 Ctr. gutes altes Eisen, 100 Burden  
Stauden, 4000 Gypsrütli, fortwährend ausgezeichnete **Dach-  
schindeln** à Fr. 3. 50 pr. 1000, volljährig. Ferner  
können auf vorherige 8—14-tägige Bestellung hin ganze  
Brautfahrten, sowie einzelne Stücke auf's Schönste bezogen  
werden. Sodann empfehle meine Oehle, Firnisse, Pinsel  
und Farbwaaren auf's Beste unter Zusicherung billigster  
und reeler Bedienung.

Riederglatt, im März 1867.

Jean Voltart, Maler.

## Rindengant.

Die Gemeinde **Schöfflisdorf** bringt nächsten Montag  
den 4. Mai, Abends 4 Uhr, in der Weinschenke des Hrn.  
Ottiker daselbst, ca. 40 Zentner **junge und eben  
so viel alte Eichenrinde** auf öffentliche Steigerung  
wozu höflichst einladet

Schöfflisdorf, den 1. Mai 1863.

Namens des Gemeindevorstandes:

Der Schreiber:

J. H. Meier.

## Eichenrindensteigerung.

Die Gemeinde **Lengnau** bringt künftigen Dienstag,  
den 5. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur  
„Sonne“ in Ober-Lengnau **circa 250 Zentner junge  
Eichenrinde** auf eine öffentliche Steigerung, wozu Kauf-  
liebhaber höflichst eingeladen werden.

Lengnau, den 29. April 1863.

Suter, Gemeindevorstand.

## Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter hat sich in Dielsdorf niederge-  
lassen und empfiehlt sich im Verfertigen und Re-  
pariren aller Arten Uhren bestens.

Schnelle und prompte Arbeit zusichernd

Johann Stork, Uhrenmacher.

## Konkurs-Anzeige.

Ueber den Nachlaß des Johannes Böllentücher von Aesch, Kantons Luzern, seßhaft gewesen in Affoltern bei Höngg, ist in Folge daheriger Ausschlagsklärung der einzigen Erbin, Anna Böllentücher, verhehlicht mit Johannes Brunner in Aesch, Konkurs eröffnet worden. Die Auffallsverhandlung findet Dienstag den 30. Augustmonat 1859, Vormittags 9 Uhr, vor der Auffallskommission des Bezirksgerichtes Regensberg statt. Die Eingabefrist geht den 30. d. Mts. zu Ende und die Bedenkzeit dauert vom 9. bis 20. Augustmonat l. J. laut Amtsblatt Nr. 52.

Zürich, den 3. Juli 1859.

Kanzlei des Notariatskreises Höngg u. d. C.  
Gottfried Böppli, Landschreiber.

## Gantanzeige.

Unterzeichneter läßt künftigen Dienstag den 12. Juli, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Steigerung bringen: Der Schließ eines Speichers sammt Trottegebäude, bestehend meistens aus eichenem Holz, ferner das Dachstroh von 2 Gängen, zirka 40 Tuder Mauersteine und eine noch im guten Zustand sich befindende Weintrotte, wo per Mal 10–12 Saum gepreßt werden können.

Die billigen Gantbedingungen, die am Ganttage eröffnet werden, lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Schöfflisdorf, den 3. Juni 1859.

Joh. Meier, Reeribur

## Um aufzuräumen

werden eine große Partie Strohhüte zu außergewöhnlich billigen Preisen erlassen, bei

J. Merkli in Dielsdorf.

## Zum Verkauf:

Ein bedeutendes Quantum Dachstroh, ab einer Scheune, in Nr. 7 in Hüttikon.

## Goldleisten u. Rahmen,

Bilder zum Hochzeitseste  
Andenken an Verstorbene } mit und ohne Rahmen

und andere schöne Bilder sind stetsfort zu haben bei

**Geb Brüder Kappeler,**

weite Gasse No. 142 in Baden.



Billig circa 300 Stück verschiedene Bretter, 30 bis 40 Ctr. Heu und Emb, einige Klafter Stock- und Spaltenholz, Stauden, 13 Klafter tann- und förrenes Spaltenholz, — circa 5 Vierling urbarer Holzboden, sonnenreich, erträglich, ferner: — halte Vorrath aller Arten Malerwaaren, Oele, Firnisse u., immer gegen baar auf's billigste; — kaufe einige schöne Kirschbaum- und Kirschbaumklöße, verfertige **Windlichter** und reparire alte, (Kuster in Kloten, Freienstein, Höri, Meerach, Windlach Raat, Hasli, Regensberg u. und hier), nach neuester Konstruktion. Ferner: sind zu haben **Grabschwirren** (Grabnummero's) förrene 2 mal schwarz angestrichene und weiß nummerirt à 30 Rp., für Kirchengutsverwalter zur Notiznahme, — und zeichne natürlich auch Säcke aber nur Winterszeit, dagegen mit Lettern und Chablons. — Ferner: so eben angekommen extra gute **Wagenschmiere** für deren Güte garantirt wird, Pfundweise à 40 Rp. per 5 Pfund zusammen das Pfd. à 35 Rp. gegen baar.

Nöschikon, im März 1859.

Jean Volkart, Maler.

## Fahrhabegant.

Unter Leitung der Lit. Sontbeamtung Hasle läßt der Unterzeichnete künftigen Montag den 23. d. M., von Morgens 8 Uhr an, seine sämtliche Fahrhabe versteigern, nämlich:

1 kompletter Pflug, 1 Egge, 1 Grasbärren,  1/2 Windmühle, 2 eichene Weinsäfl, circa 2 1/2 Saum haltend, Kästen,  Tröge, Hauen, Kärste, Aerte, Standen, Zuber, und viele andere Gegenstände mehr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Kassjenweil, den 16. Februar 1863.

Der Verkäufer: **Hs. Jb. Brunner.**

## Wegen Todesfall zu verkaufen:

In der Gemeinde Stadel ein **Heimwesen**, bestehend in einem Wohnhause mit eigener Trotte, 2 1/2 Juchart Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten, 4 1/2 Vierling Acker, 7 Mannwert Wiesen, 1 1/2 Vierling Streuland, 3 1/2 Juchart Ackerland und 2 1/2 Juchart Waldung.

Das Kaufsobjekt ist 5 Minuten vom Dorfe Stadel entfernt, im sog. „Gibisnüt“, in sonnenreicher und frohmüthiger Lage; sämtliches Land liegt in der nächsten Umgebung des Hauses und größtentheils an einem Complex; die Erzeugnisse von guter Qualität, wobei namentlich der Wein, der bekannte „Gibisnüter“, rühmlicher Erwähnung verdient.

Kaufsthehaber belieben sich anzumelden in Nro. 3 zu Stadel.

Bei Unterzeichnetem sind vorräthig:

**Kirchenbücher** von den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden.

**Geschäftsbücher** in allen Größen und Einbänden, mit Soll und Haben, linirt und unlinirt.

**Notizbücher, Taschenkalender, Schreibhefte, Schulmappen, Hut- und Federschachteln.**

**Schreib- Post- und Packpapier.**

### **Schreibmaterialien:**

**Stahlfedern, Stahlfedernhalter, Bleistifte, Tinte (schwarz, roth und blau), Siegellack, Oblatten, Radirgummi** &c.

**Taufzeddel & Taufcouverts,**

**Grabschriften, Bilderbücher, Enveloppen** u. s. w.

Es empfiehlt sich

**J. J. Bopp, Buchbinder.**  
in Regensburg.

### **Anzeige und Empfehlung.**


Unterzeichneter bringt in Erinnerung, daß bei ihm fortwährend in **schöner und großer Auswahl** alle Sorten

#### **Filz- und Seidenhüte**

besonders für **Konfirmanden** zu haben sind, sowie auch **Luchtlappen**. Auch werden fortwährend alte Filz- und Seidenhüte reparirt nach neuester Façon.

Es empfiehlt sich bestens unter **Zusicherung billiger Preise** und guter Waare **Joseph Albrecht, Hutmacher**  
b. d. Mühle in Dielsdorf.

### **A n z e i g e.**

 **Künftige Woche** werden in der Sage in **Niederweningen** **Nebstidel** geschnitten, das **Hundert & 1 Franken**, wozu sich ergebenst empfiehlt **W e i ß, Sager.**

### **Anzeige.**

In der **Gemeindemeßg Dielsdorf** und **Klupf** ist fortwährend **fettes Rindfleisch** zu haben, das **Pfund** zu **50 Rp.** **Meier, Metzger.**

Der Stillstand fühlt sich gedrungen, daran zu erinnern, daß gemäß der Verordnungen über Sonntagsfeier während des Gottesdienstes keinerlei Verrichtungen stattfinden dürfen, wie Weiden und Tränken von Vieh, Einsammeln von Landeserzeugnissen, Reizen von Gemüse am Brunnen u. s. w.; sowie auch das Herumgehenlassen der Kinder und Aehnliches nicht am Plage ist. Der Stillstand mahnt alle Bürger im Vertrauen auf ihr relig. und sittl. Gefühl, sich eine würdige Feier der Sonn- und Festtage angelegen sein zu lassen, ansonst Ueberweisung zur Strafe erfolgen müßte.

Dielingen, den 24. Juli 1859.

Der Stillstand.

### Zu vermieten:

Der erste Stod zur Gartenlaube in Niederglatt nebst Gemüseland u. das Hinterhaus zum Tempeli. Ferner verkaufe Eiersamen und Wagenschmiere, buckene und tannene Bretter, Klaiterholz und Stauden, Dachschindeln und Baunägel, ca. 400 Sester bestes Heublumentoth, in Folge schlechter Spekulation um den Ankaufspreis. Kommode, Sessel, einthürige Kästen, Bettladen, ein- und zweispännig, Tische, Reisetoffern u. A. m., einige ganz neue Prautfahrten mit genügenden Kinderbettstellen, sofort zur Wegnahme. Es empfiehlt sich alles selbst, und da die Kröschen nicht lange vor März gequart, gebe alles auf Credit bis zum Rabtag.

Acan Volkart, Maler in Niederglatt.

### Anzeige und Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich dem Ehrj. Publikum zur gefälligen Abnahme folgender Artikel:

Caffee, Zucker, Tabak, Cigarren, Pfeffer, Piment, Zimmet, Thee, Amlung, Schmalzen, Zunder, Seifen, Kerzen, Del u. c.

Ferner: Hemdtknöpfe, Strick- und Nähnadeln, Haarnadeln, Fingerhüte, Nadelbüchsen, Bein- knöpfe, Stecknadeln, hölzerne Stricknadeln, Feder- röhre, Bleistifte, Pfeifen, Scheren, Nähseide, Faden, Lipen, Rundschnür, Bandlizen, Sammet, Pasten, Lampendochten und viele andere Artikel mehr. Gute Waare und billige Preise werden zugesichert

Frau Frei-Spörri  
in Regensdorf.

### Anzeige.

Der Unterzeichnete wird von nun an als Bote jeden Montag und Freitag nach Zürich fahren, und empfiehlt sich deßhalb, die in seiner Befugniß stehenden Geschäfte einem E. Publikum bestmöglich zu besorgen, wozu ich zur Bequemlichkeit meiner Rundsame bei Herrn alt Präsi- dent Bucher in Schleiniton und Johannes Koch in Schöfflisdorf Ablagen errichtet, und die Einkehr im Schiff aufgeschlagen habe.

Für den aus meinen Geschäften allfällig entstehenden Schaden gegenüber andern Personen habe ich einen Bürg- schein dem E. Gemeindrath dahier eingesandt.

Mit der Zusicherung pünktlicher und billiger Besorgung der Geschäfte empfiehlt sich bestens

Oberweningen, den 10. März 1865.

Johannes Surber, Bote

### Zum Verkauf:

Ein Weinsak, ca. 15 Saum haltend,  
in No. 18 in Dachlern.

## Guter Sauser



wird Sonntag, als den 2. Oktober ausgeschenkt;  
bei A. Leber Wirth zum Löwen  
in Dielsdorf.

**Gesucht:** Ein braves Mädchen, das Lust  
und guten Willen hätte, das  
Kochen gründlich zu erlernen, findet sogleich einen  
Platz in der Restauration am Katzensee.

## Verloren.

Letzten Sonntag von Schöfflisdorf über Sünikon  
nach Steinmaur einen weiß-grauen Filzhut. Der red-  
liche Finder ist gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit ab-  
zugeben bei Meier, Wirth in Schöfflisdorf.

## Zu verkaufen:



Ein zirka 28 Saum haltendes Faß mit Ei-  
sen gebunden und eine messingene Schraube, so  
gut wie neu, bei

Gebrüder Neeracher in Buchs.

## Zum Verkauf:

In der Mühle in Niedersteinmaur 3 Rendlenkäuser,  
bester Qualität, 2 Mühlekäuser, Waldbuter, zu billigem  
Preis; ferner:

- 1 Chaisen-Wägeli, ohne Verdeck,
- 1 " " mit Verdeck, billig.

## Anzeige.

Derjenige Gistmauser, der die Ratten und Mäuse  
in der Mühle und Dele in Murgeln bei Niederweningen  
gründlich vertilgen oder vertreiben kann, erhält eine gute  
Belohnung

## Gefunden:

Auf der Straße in Dachslern ein eiserner Rad-  
schuh. Wer denselben verloren hat, kann ihn gegen  
Erkenntlichkeit abholen bei Heinr. Unger in Dachslern.

Bei St. Hunziker, Buchdrucker in Regens-  
berg ist zu haben:

## Fliegentodt-Leim.

Das Schächtelchen zu 25 Rp.

## Anzeige.

Unterzeichneter macht einem Ehr. Publikum die Anzeige,  
daß er seine Reitschule oder Carroussel nächsten Sonntag  
im Klupf aufgestellt hat, und bittet um zahlreichen Besuch.

Abraham Meier aus Bülach.

## Anzeige.

Nächsten Dienstag und Mittwoch kann in der Zie-  
gelhütte Ablikon Kalk und Ziegelwaare bezogen  
werden.

## Zum Verkauf:

80 Viertel Turbenasche bei  
Jakob Meier, Bäder in Obersteinmaur

## Zu verkaufen.

Im Schulhause in Sünikon ein Seidenwebstuhl,  
wie neu, sammt Zubehörde.

## Zu verkaufen:

Den Esper ab circa drei Mannwert bei  
Rudolf Surber, im Buch  
in Oberweningen.

## Eichenrindensteigerung.

Der Gemeindrath Schneisingen, Namens der  
Gemeinde, bringt nächsten Donnerstag den 5. Mai,  
von Nachmittags 1 Uhr an, im Gasthause zum Lö-  
wen, die diesjährige Eichenrinde: zirka 300 bis 400  
Ztr. und im „Schülberg“ befindlich, auf öffentliche  
Verkaufssteigerung.

Die Herren Gerber und Rindenhändler werden  
zu derselben hiemit bestens eingeladen mit der An-  
zeige, daß die Steigerungsbedinge billig gestellt werden.  
Schneisingen, den 26. April 1859.

Widmer, Gemeindevorstand.  
Widmer, Gemeindevorstand.

## Rindenversteigerung.

Künftigen Mittwoch den 4. Mai, Nachmittags  
1 Uhr, bringt der Gemeindrath Weiach in der Spei-  
sewirthschaft des Hrn. Friedensrichter Meierhofer  
dahier circa 200 Zentner junge Eichenrinde aus dem  
letzten Winterhausschlag im Sanzenberg genannt auf  
öffentliche Absteigerung. Wozu Kaufliebhaber ein-  
ladet.

Weiach, den 27. April 1859.

Namens des Gemeindrathes:  
Der Schreiber:  
J. Grieser.

## Rindengant.

Die Gemeinde Oberweningen, bringt als den  
4. Mai Nachmittags in der Weinschenk der Gebrü-  
der Surber dahier circa 400 bis 500 Zentner junge  
eichene Rinde auf öffentliche Steigerung.

Oberweningen, den 29. April 1859.

Die Sautbeamtung.

**Wochenmarkt von Zürich den 8. Juli 1859.**

Erdäpfel	per Zent.	Fr. 2. 50	Rp. bis Fr. 3. 30
Dörre Stüchli	" "	" 19. —	" " " —. —
" Birnen	" "	" —. —	" " " —. —
Äpfel	per Tasse	" 0. —	" " " 0 —
Anken	per Pfund	" 1. 7	" beim Stock Fr. 104
Eier	14 Stück für	60 Rp.	Rindfleisch per Pfund 52 Rp.
Kalbfleisch	per Pfund	60 Rp.	Schafffleisch per Pfund 48 Rp.
Schweinefleisch,	grünes, per Pfd.	50,	gediegenes 80—90 Rp.

**Kornmarkt in Zürich, Freitag 8. Juli 1859.**

Getreide-Gattung.	Wahrer Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Korn per 200 Pfd.	22	78	—	—	1	50
Roggen "	12	6	—	—	0	48
Haber "	22	43	—	—	0	87
Bohnen "	21	—	—	—	1	42
Erbsen "	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—

Korn: Zufuhr 1387 Doppelp. Verkauft 716.

Nach obigem Mittelpreise des Kornes stellt sich der Normalpreis des einzigig gemahlten Mehles auf Fr. 15 5 Rp. per Centner und der Normalpreis des aus diesem Mehl gebackenen Mitelbrodes auf 12 1/2 Rp. per Pfd.

**Auswärtige Fruchtmärkte der letzten Tage von Weizen und Kernen.**

	Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Schaffhausen	25	98	0	—	1	99
Luzern	27	42	0	31	—	—
Romanshorn	28	19	0	63	0	—
Winterthur	27	3	1	74	0	—
Morschach	25	99	0	—	1	17
Basel	26	50	0	52	0	—
Lindau	26	85	0	3	0	00
München	20	91	0	30	0	—

**Stelleauschreibung.**

Der Gemeindrath Rümliang ist im Falle für die **Reinigung der Ramine** in hiesiger Gemeinde einen **Schornsteinfeger** zu bestellen. Allfällige Bewerber können ihre Meldungen bis **Ende dieses Monats** dem **Hrn. Präsident Meier** dahier abgeben.

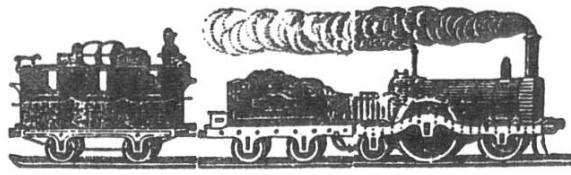
Rümliang, den 20. Oktober 1864.

Namens des Gemeindrathes;

Der Gemeindrathschreiber:

**M. Meier.**

Schweizerische



Nordostbahn.

# Zürich-Bülach-Regensberg.

## Fahrtenplan

vom 1. Mai 1865 an bis auf weitere Anzeige.

Zürich-Bülach.					Bülach-Bülach.							
	Zug 61.	Zug 63.	Zug 65.	Tagen ab Zürich.		Zug 60.	Zug 62.	Zug 64.	Sonntags Zug 66.	Tagen ab Bülach.		
	2. u. 3.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. Klasse.	3. Klasse.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. Klasse.	3. Klasse.	
	Morgens.	Mittags.	Abends.	Fr.	St.	Morgens.	Mittags.	Abends.	Abends.	Fr.	St.	
Zürich . . . Abgang	7.45	1.10	6.40	—	—	Bülach . . . Abgang	6.30	11.50	5.30	7.50	—	—
Derlikon . . . "	8.01	1.26	6.56	—	— 35	Niederglatt . . . "	6.41	12.01	5.41	8.01	— 35	— 25
Glattbrugg . . . "	8.08	1.33	7.03	—	— 55	Oberglatt . . . "	6.48	12.08	5.48	8.08	— 55	— 40
Rümlang . . . "	8.17	1.42	7.12	—	— 90	Rümlang . . . "	6.57	12.17	5.57	8.17	— 70	— 50
Oberglatt . . . "	8.25	1.50	7.20	—	1. 05	Glattbrugg . . . "	7.06	12.26	6.06	8.26	1. 05	— 75
Niederglatt . . . "	8.33	1.58	7.28	—	1. 25	Derlikon . . . "	7.13	12.33	6.13	8.33	1. 25	— 90
Bülach . . . Ankunft	8.45	2.10	7.40	—	1. 60	Zürich . . . Ankunft	7.26	12.46	6.26	8.46	1. 60	1. 15

Zürich-Dielsdorf (Regensberg).					Dielsdorf (Regensberg) - Zürich.							
	Zug 61 a.	Zug 63 a.	Zug 65 a.	Tagen ab Zürich.		Zug 60a.	Zug 62a.	Zug 64a.	Sonntags Zug 66a.	Tagen ab Dielsdorf.		
	2. u. 3.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. Klasse.	3. Klasse.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. Klasse.	3. Klasse.	
	Morgens.	Mittags.	Abends.	Fr.	St.	Morgens	Mittags.	Abends.	Abends.	Fr.	St.	
Zürich . . . Abgang	7.45	1.10	6.40	—	—	Dielsdorf . . . Abgang	6.34	11.54	5.34	7.54	—	—
Oberglatt . . . "	8.26	1.51	7.21	—	1. 05	Niederhasli . . . "	6.40	12.—	5.40	8.—	— 35	— 25
Niederhasli . . . "	8.33	1.57	7.27	—	1. 25	Oberglatt . . . "	6.48	12.08	5.48	8.08	— 35	— 25
Dielsdorf . . . Ankunft	8.40	2.05	7.35	—	1. 40	Zürich . . . Ankunft	7.26	12.46	6.26	8.46	1. 40	1. —

Bülach-Dielsdorf (Regensberg).					Dielsdorf (Regensberg) - Bülach.							
	Zug 69.	Zug 71.	Zug 73.	Sonntags Zug 75.	Tagen nach Dielsdorf.		Zug 68.	Zug 70.	Zug 72.	Tagen nach Bülach.		
	2. u. 3.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. Klasse.	3. Klasse.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. u. 3.	2. Klasse.	3. Klasse.	
	Morgens.	Mittags.	Abends.	Abends.	Fr.	St.	Morgens.	Mittags.	Abends.	Fr.	St.	
Bülach . . . Abgang	6.30	11.50	5.30	7.50	— 90	— 65	Dielsdorf . . . Abgang	8.07	1.32	7.03	—	— 90
Oberglatt . . . "	6.50	12.10	5.50	8.10	— 35	— 25	Niederhasli . . . "	8.13	1.38	7.08	—	— 70
Niederhasli . . . "	6.56	12.16	5.56	8.16	— 35	— 25	Oberglatt . . . "	8.25	1.50	7.20	—	— 55
Dielsdorf . . . Ankunft	7.04	12.24	6.04	8.24	—	—	Bülach . . . "	8.45	2.10	7.40	—	—